

Samstag den 15. Februar 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 24. December 1867.

1. Dem Friedrich Stach, Civil-Ingenieur in Wien, Neubau, Seidengasse Nr. 14, auf eine Verbesserung an Fülllösen, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem A. Männich und Comp. zu Chemnitz im Königreich Sachsen (Bevollmächtigter S. Edgar Paget in Wien, Stadt, Riemergasse Nr. 13), auf die Erfindung einer mechanischen Malzdarre, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 31. December 1867.

3. Dem Anton von Gasteiger, Techniker zu Wilten in Tirol, auf eine Verbesserung der Nähmaschinen unter dem Namen „A. von Gasteiger'sche Nähmaschine“, für die Dauer eines Jahres.

Am 10. Jänner 1868.

4. Dem Adam Georg Heinbach, Berg-Ingenieur der k. k. priv. österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft zu Steierdorf im Banate, auf eine Verbesserung seiner bereits privilegierten Sicherheitslampe durch Abbringung einer Selbstlöschvorrichtung, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 1, 2 und 4, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können selbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 9. Jänner 1868.

1. Das dem Mathieu Louis Michel Descontures auf eine Verbesserung an den Schußwaffen unterm 12. Februar 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

2. Das dem Celestin Martin auf die Erfindung einer Maschine zum Einsetzen und Wollen der Schafwolle und ähnlicher spinbarer Stoffe unterm 10. December 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Moriz Ramsberger auf die Erfindung einer eigenthümlichen Einrichtung der Wasser- und Gasleitungsröhren unterm 17. December 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 10. Jänner 1868.

4. Das dem Ignaz Schlick auf die Erfindung eines Geruch beseitigenden Canalgitter-Siphons unterm 17ten December 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

5. Das dem Escher Wyl und Comp. auf eine Verbesserung der Schiffsdampfmaschinen unterm 21sten December 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

6. Das dem Friedrich Panpis und Bernhard Mattland auf eine Verbesserung der dem Ersteren unterm 11. Februar 1861 privilegierten transportablen Brettsäge unterm 9. December 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

7. Das dem Friedrich Eduard Hoffmann auf die Erfindung von sogenannten ringförmigen Brennöfen zum Brennen von Ziegeln, Kalk etc. unterm 21. Juni 1865 ertheilte, seither theilweise an Heinrich Drosche übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten bis inclusive fünfzehnten Jahres.

(56—1)

Nr. 815.

Rundmachung.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben dem Eduard Engländer, Beamten der Papierfabrik zu Josephsthal, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Erzeugung von Schreib- und Druckpapier aus Maulbeerbaumrinde ein ausschließliches Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegienarchive in Aufbewahrung.

Laibach, am 31. Jänner 1868.

(54—1)

Nr. 610.

Rundmachung

über die Erledigung einer Officiers-Witwen-Stiftung.

Laut Mittheilung des k. k. General-Commando's in Graz vom 8. Februar l. J., Z. 1143, ist durch das Ableben der Majorswitwe Ernestine Schapel von Thalburg ein Jakob von Schellenburg'scher Stiftungsplatz mit jährlichen 105 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse dieser Stiftung sind vorzugsweise arme in Krain gebürtige Witwen, deren Gatten als Officiere in k. k. Kriegsdiensten verstorben sind, in deren Ermanglung aber auch Officierswitwen einer anderen Nationalität berufen.

Die mit dem Tauf- und Trauungsscheine der Witwe, mit der Nachweisung der Familien- und Vermögensverhältnisse und mit dem Todtenscheine des Ehegatten belegten Gesuche sind spätestens bis

15. März 1868

bei dem k. k. General-Commando in Graz zu überreichen.

Laibach, am 9. Februar 1868.

(50—2)

Nr. 10005.

Rundmachung.

Von der k. k. Landesregierung in Krain werden Stiftungs-Capitalien bis zum Belaufe von 54.000 fl. auf Darlehen zu mindestens 10000 fl. gegen Hypotheken mit pupillarmäßiger Sicherheit hiermit ausgebaut.

Darlehenswerber haben ihre Gesuche nebst Sicherstellungsdokumentem an die k. k. Finanzprocuratur in Laibach

bis Ende März 1868

zu überreichen.

Laibach, am 29. Jänner 1868.

(49—2)

Nr. 107/22.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der Stelle eines Directors der selbstständigen k. k. Unterrealschule in Roveredo, deren Unterrichtssprache die italienische ist, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Der Director bezieht einen Jahresgehalt von 735 fl. ö. W. nebst einer Functionszulage jährlicher 210 fl., welche gemäß der Allerhöchsten Entschliessung vom 2. März 1851 (N. G. B. v. J. 1851 Nr. 70, Seite 231) bei definitiver Anstellung in definitiven Gehalt überzugehen hat. Hiezu kommt das Anspruchsrecht auf die beiden gesetzlichen Decennalzulagen von je 210 fl. ö. W.

Gefordert wird die Qualifikation für selbstständige Realschulen und eine vollkommene Vertrautheit mit der italienischen Sprache in Rede und Schrift. Ferner müssen jene Bewerber, welche nicht bereits dem Lehrkörper der Anstalt angehören, vorschristmäßig befähigt sein, entweder in Chemie und Physik, oder in Arithmetik und Geometrie nebst dem einschlägigen Zeichnen und der Bau-Constructionslehre den Unterricht zu ertheilen.

Gebührig instruirte, an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stilisirte Gesuche sind

bis Ende Februar d. J.

bei dieser Landesstelle einzureichen.

Junnsbruck, am 14. Jänner 1868.

k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

Für den Statthalter:

Der k. k. Hofrath

Alfons von Klinkowström m. p.

(55—1)

Nr. 760.

Rundmachung.

Mit Bezug auf die mittelst des Amtsblattes der „Laibacher Zeitung“ vom 8. Jänner d. J. Nr. 5 veröffentlichte diesämtliche Rundmachung vom 5. Jänner 1868, Nr. 89, wird den p. t. Einkommensteuerpflichtigen in Laibach hiemit nochmals erinnert, ihre vorschristmäßig verfaßten Einkommensteuerfassungen pro 1868 nunmehr längstens

bis Ende Februar d. J.

hierher zu überreichen, widrigens die Saumseligen sich die Folgen der §§ 32 und 33 des Einkommensteuergesetzes selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach, am 12. Februar 1868.

k. k. Hauptsteueramt.

(57—1)

Nr. 213.

Rundmachung.

In Folge Verordnung des hohen Landes-Ausschusses vom 8. Februar 1868, Z. 298, werden von heute an die Interessen-Coupons und die verlostten Obligationen der krainischen Grundentlastung bis zu 3 Monaten vor der Verfallszeit gegen nach Tagen berechneten Provisions-Abzug von 6 % per anno oder 1/2 % pr. Monat bei der gefertigten Landescaffe eingelöst.

Dies wird allen Parteien, welche sich im Besitze solcher Coupons oder Obligationen befinden, zur gefälligen Kenntniznahme mitgetheilt.

Krainische Landescaffe Laibach, am 12. Februar 1868.

(53)

Nr. 1247.

Rundmachung.

Nach den Anfangs Februar 1868 eingelangten Brottarifen haben nachfolgende zwei Bäcker das größte Brot:

Josef Bersin, wohnhaft Stadt Nr. 215, Franz Gačnik, wohnhaft Stadt Nr. 203.

Stadtmagistrat Laibach, am 10ten Februar 1868. Pajk.

(59—1)

Nr. 13.

Rundmachung.

An der k. k. Lehrerbildungsschule (Normal-Hauptschule) wird die schriftliche und mündliche Prüfung der Privatschüler am 2. März und den darauf folgenden Tagen abgehalten werden.

Die diesfälligen Anmeldungen haben am

1. März 1868,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Kanzlei der gefertigten Direction zu geschehen.

Laibach, den 14. Februar 1868.

Direction der k. k. Lehrerbildungsschule.

(58—1)

Nr. 4.

Rundmachung.

An der städt. Knabenhauptschule zu St. Jakob werden die Privatprüfungen nach geendetem ersten Course am 11. März abgehalten werden.

Die Anmeldung dazu möge am

10. März 1868,

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in der Directions-Kanzlei im Redoutengebäude geschehen.

Direction der städt. Knabenhauptschule zu St. Jakob in Laibach, am 14. Februar 1868.